Träume erfüllen mit dem Schreiben

Anna Gort ist seit ihrer Geburt behindert und hat jetzt einen Text in einem inklusiven Buchprojekt veröffentlicht. Die 24-Jährige arbeitet bei der Büngern-Technik und hat noch viele große Pläne für ihr Berufsleben.

VON CLAUDIA FELD

BBV, 01.06.2022

Anna Gort (rechts) hat ein Gedicht für ein Buchprojekt verfasst. Das fertige Werk zeigt Arbeitspädagogin Doris Weyers stolz. FOTO: SVEN BETZ

RHEDE Anna Gort ist eine junge Frau, die sich schon mehrere Träume erfüllt hat – gegen Widerstände. Die 24-Jährige leidet seit ihrer Geburt unter Spastiken und kann – abgesehen von einigen Lauten – nur mithilfe eines Sprachcomputers kommunizieren. Mit dem Gerät hat sie fast 20 Jahre Erfahrung, sie nutzt ihn seit ihrem sechsten Lebensjahr. Aber sie schreibt besonders gerne und hat jetzt ein Gedicht veröffentlicht. „Regen“ ist erschienen im inklusiven Buchprojekt des Vereins Wortfinder. „Heraus mit den Sprachen“ heißt das fast 500 Seiten starke Buch.

Rund 700 Menschen mit und ohne Behinderungen waren an dem Projekt beteiligt, das sich wegen der Corona-Pandemie über zwei Jahre zog. Die Texte in dem Buch sind unterschiedlich lang und beziehen sich auf Bilder, die von Menschen gemalt wurden, die nicht schreiben und/oder sprechen können.

Von diesen Bildern hatten die Texter mehrere zur Auswahl. Sie habe sich direkt für eines der Bilder entschieden, erzählt Anna Gort. Es ist eines mit einigen bunten und überwiegend blauen, eng beieinander und ineinander laufenden Kreisen von Ramazan Adanur aus Berlin. „Ich hatte sofort ein Bild von einem Fenster im Kopf, das verregnet ist“, erzählt die 24-Jährige. „Bei den anderen Bildern gab es nicht direkt eine Verbindung. Ich wollte frei schreiben und nicht gezwungen, deshalb habe ich dieses genommen.“

Von dem Projekt hat sie über ihren Arbeitgeber, die Büngern-Technik in Rhede, erfahren, die vom Verein Wortfinder kontaktiert worden war. „Es war direkt klar, dass wir mitmachen“, sagt Doris Weyers, die als Arbeitspädagogin den Alltag von Anna Gort

Grundgerüst im Kopf

begleitet. Für ein weiteres Projekt der Wortfinder ist Anna Gorts Beitrag nicht ausgewählt worden. Die junge Frau möchte aber beim Schreiben bleiben und bei weiteren Projekten mitmachen. „Meine Deutschlehrerin in der sechsten Klasse hat viel Wert auf das Schreiben gelegt“, erzählt die Bocholterin, die eine Schule in Maria Veen besucht hat. „Ich habe bereits ein Grundgerüst im Kopf, wenn ich etwas sehe oder höre“, beschreibt die 24-Jährige ihr Vorgehen beim Schreiben.

In der Büngern-Technik übernehme sie öfters die Führungen für Besuchergruppen, weil das ihren Fähigkeiten und Interessen entgegenkommt. „Anna kennt hier jeden und alle kennen Anna“, ergänzt Doris Weyer. Das mache es leicht für die junge Frau, sich in den unterschiedlichen Gruppen und Abteilungen der Büngern-Technik zurecht zu finden. Anna Gort erledigt auch viele Botengänge und hat dafür für ihren Rollstuhl einen Anhänger. Ansonsten arbeitet sie in der Montage- und Verpackungsgruppe.

Dort möchte sie aber nicht ihr ganzes Berufsleben verbringen, sondern sich weiterbilden. „Ich möchte gerne Seminare halten, um behinderten Menschen zu zeigen, dass man alles schaffen kann.“ Ihre Eltern hätten ihr schon früh mit auf den Weg gegeben, dass sie für ihre Träume kämpfen müsse, erzählt Anna Gort. Daran halte sie sich. „Ich bin eine normale junge Frau mit Wünschen und Träumen“, erzählt sie. „Meinen größten Wunsch habe ich mir schon erfüllt, meine wunderschöne Tochter ist jetzt vier Monate alt.“

Das Buch „Heraus mit den Sprachen“ hat 496 Seiten und kostet 29,80 Euro (zzgl. Versand). Es kann beim Verein Wortfinder bestellt werden.
| www.diewortfinder.com

INFO

„Regen. . .“ von Anna Gort

Regen ist das Produkt der Natur.
Der Himmel ist oft
matt und farblos.
Die Tropfen spielen
auf vielen Fenstern eine leise,
schöne Melodie.
Sie tanzen mit dem Winde
einen ruhigen Walzer.
Unsere Erde erfrischt sich leicht.
Die Pflanzen freuen sich
über dieses Getränk.
Regen heißt Leben.
Vielleicht kommt die Sonne
heraus und bewegt sich mit dem
Regen gleichzeitig zusammen.
Es erscheint dann plötzlich
ein Regenbogen voller Glück.
Feucht und kühl.
Die Menschen verstecken sich
unter einer Flut voller farbenfroher
Schirme.
Die Regentropfen tänzeln wie kleine
Wesen auf den Bedeckungen.
Es entstehen kleine Seen,
in die Kinder reinhüpfen.
Aber wenn ein Gewitter aufzieht,
trommeln die Wässlein einen Beat.
Ein Takt der Natur.